

W e b a c

H o l d i n g A G

ZWISCHENBERICHT
zum
30. September 2010

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung ist zwar in 2010 immer noch durch die weltweite Finanzkrise gekennzeichnet, aber die Konjunkturprognosen weisen auf eine deutliche Erholung des deutschen Bruttoinlandsprodukts aus. Die Konjunkturprogramme der Industrieländer zeigen jetzt sehr positive Effekte. Ob diese Programme zu einer nachhaltigen konjunkturellen Erholung über die Jahre 2011/2012 hinaus ausreichen, ist nach wie vor unsicher.

Bei dem deutschen Maschinenbau hat sich der Konjunkturrückgang im ersten Quartal 2010 nicht fortgesetzt. Die Auftragseingänge in dritten und vierten Quartal 2010 liegen über den Vorjahren bzw. gegenüber dem vierten Quartal 2009 sind deutliche Zuwachsraten zu verzeichnen. In Deutschland steigen die Industriegüterexporte im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil. Aufgrund der Rezession ist auch hier mit einer steigenden Zahl von Leerständen bei Büro- und Gewerbeimmobilien zu rechnen.

Das dritte Quartal war für die Webac Gruppe immer noch durch die schwache konjunkturelle Situation der Gießerei-Industrie geprägt. Bei deutlichen Umsatzrückgängen, ging auch der Ertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Allerdings konnte der Umsatz gegenüber dem ersten und zweiten Quartal 2010 deutlich zulegen. Zu diesem Szenario trug im Wesentlichen der Unternehmensbereich Maschinenbau bei. Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Berichtszeitraum leicht rückläufig. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse (siehe auch Gesamtergebnisrechnung Konzern und AG)

Die **Umsatzerlöse des Konzerns** konnten auch im dritten Quartal 2010 gegenüber dem Vorquartal deutlich zulegen, blieben mit 2.468 TEUR nach wie vor unter dem Vorjahr (4.162 TEUR). Insgesamt erreichten die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2010 4.185 TEUR (Vorjahr: 10.198 TEUR); ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 6.713 TEUR (-61,6%). Der Rückgang kommt ausschließlich aus dem Bereich Maschinenbau.

Der Materialaufwand ging im dritten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahr unterproportional zurück und erreichte 69,9% (2009: 59,4%) von der Unternehmensleistung. Insgesamt erreichte der Materialaufwand in den ersten neun Monaten 2010 59,9% (Vorjahr: 61,1%) von der Unternehmensleistung. Diese Fluktuationen beruhen im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der Personalaufwand ging im Berichtszeitraum um 569 TEUR (-25,5%) zurück und erreichte 1.662 TEUR (Vorjahr: 2.231 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 51 (2009: 58).

Im dritten Quartal 2010 erreichte das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) -348 TEUR und konnte sich somit gegenüber dem Vorquartal (-402 TEUR) leicht verbessern, blieb allerdings aber nach wie vor unter dem Vorjahr (+19 TEUR). Insgesamt ging das EBIT im Berichtszeitraum um 1.497 TEUR zurück und erreichte -910 TEUR (2009: +587 TEUR).

Auch das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ging deutlich zurück und erreichte in ersten neun Monate 2010 -942 TEUR (2009: +544 TEUR). Dadurch ging die Rendite von +5,1% auf -21,5% zurück.

Die **Umsatzerlöse der AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 90 TEUR über dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT liegt mit -252 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (-344 TEUR), aber leicht unter dem Budget für 2010.

Der Fehlbetrag der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von -738 TEUR (Vorjahr: Überschuss +867 TEUR), die die Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der AG übernommen. Das EBT nach der Ergebnisübernahme erreichte -984 TEUR (Vorjahr: +534 TEUR).

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Die **Gesamterlöse** für das dritte Quartal 2010 (2.450 TEUR) konnten gegenüber dem Vorquartal (1.272 TEUR) fast verdoppelt werden. Allerdings lagen die Erlöse nach wie vor deutlich unter dem Vorjahr (4.074 TEUR). Im Berichtszeitraum gingen auch die Gesamterlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück und erreichten 4.007 TEUR (Vorjahr: 10.648 TEUR). Der Rückgang kam im Wesentlichen aus dem Inlandsbereich. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 59,9% (Vorjahr: 2,0%).

Im dritten Quartal 2010 blieb das **Segment-EBT** in Höhe von -289 TEUR auf dem Niveau des Vorquartals, obwohl sich die Unternehmensleistung fast verdoppelte. Insgesamt ging das Segment-EBT im Berichtszeitraum deutlich zurück und erreichte nur -687 TEUR (Vorjahr: +909 TEUR). Die Rendite betrug -17,1% (Vorjahr: +8,5%). Der Grund für das schlechte Ergebnis im dritten Quartal lag im Wesentlichen an folgenden zwei Faktoren:

Zum Einen lag bei einem Projekt die Marge deutlich unter dem Durchschnitt (höhere Material- und Fertigungskosten).

Zum Anderen war es bei einer bereits installierten Großanlage – atypisch und unerwartet – zu Störungen und nicht optimalen Ergebnissen gekommen, die nur mit aufwendigen Umbau- und Optimierungsmaßnahmen behoben werden konnten.

Die **Auftragseingänge** im dritten Quartal 2010 liegen auf dem Niveau der Vorquartale und somit deutlich über denen des Vorjahres. Auch in den Monaten Oktober und November konnten wir gegenüber dem Vorjahr deutliche Zuwächse in den Auftragseingängen verzeichnen.

Immobilien

Die **Gesamterlöse** erreichten in den ersten neun Monate 2010 178 TEUR und blieben somit unter dem Niveau des Vorjahres (250 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den Verkauf der Immobilie Quellenhof erklärt (siehe unten).

Das **Segment-EBT** in Höhe von -41 TEUR lag unter dem Niveau des Vorjahres (+2 TEUR).

Zurzeit führt die Geschäftsleitung Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen kompletten Verkauf des Immobilienbestandes. Die Immobilie Quellenhof in Rengsdorf wurde bereits zum 30.04.2010 verkauft. Deshalb wurde die Immobilie aus den fortgeführten Bereichen ausgegliedert und in der Ergebnisrechnung unter dem Posten „Zum Verkauf bestimmte Immobilien“ ausgewiesen.

Kreditverwaltung

Insgesamt betragen die **Gesamterlöse** im Berichtszeitraum 12 TEUR und lagen somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** im ersten Halbjahr 2010 lag bei +32 TEUR und war somit über dem Niveau des Vorjahres (-34 TEUR).

Sonstiges

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** blieb mit 11.842 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres (12.733 TEUR). Dabei betragen die langfristigen Vermögenswerte 6.798 TEUR (Vorjahr: 6.935 TEUR) und die kurzfristigen Vermögenswerte 5.044 TEUR (Vorjahr: 5.355 TEUR). Die langfristigen Schulden betragen 1.131 TEUR (Vorjahr: 1194 TEUR) und die kurzfristigen Schulden 3.387 TEUR (Vorjahr: 2.943 TEUR).

Auch bei der **AG** blieb die Bilanzsumme mit 8.067 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei betragen die langfristigen Vermögenswerte 7.991 TEUR (Vorjahr: 7.991 TEUR) und die kurzfristigen Vermögenswerte 76 TEUR (Vorjahr: 893 TEUR) sowie die kurzfristigen Schulden 750 TEUR (Vorjahr: 315 TEUR).

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten. Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt und latente Risiken aus der aktuellen konjunkturellen Entwicklung zu beachten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit im wettbewerbsintensiven Markt für Gießereitechnik neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und

- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht - bei einem erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen - in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

In der aktuellen konjunkturellen Lage bestehen temporär aufgrund einer möglichen Nachfrageschwäche am Markt für Gießereitechnik oder am Immobilienmarkt erhöhte Ergebnisrisiken. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Steuerliche Risiken

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Finanzamt eine Betriebsprüfung für die Jahre 2004 bis 2006 bei der AG und den deutschen Tochtergesellschaften durchgeführt. In der Schlussbesprechung mit den Betriebsprüfer am 29. Januar 2010 wurde uns mitgeteilt, dass der Ergebnisabführungsvertrag zwischen LEGA Kreditverwaltungs GmbH (LEGA) und Webac Gamma Immobilien GmbH (Gamma) steuerlich nicht anerkannt werden wird, da der Vertrag bezüglich der Verlustübernahme nicht ausdrücklich auf § 302 AktG verweist.

Die Nichtanerkennung des Vertrages, hätte Nachzahlungen in Höhe von rd. 225 TEUR (Gewerbsteuer) zuzüglich Zinsen in Höhe von 38 TEUR zur Folge. Die Beträge sind in voller Höhe zum 31.12.2009 bzw. 30.09.2010 zurückgestellt.

Im Dezember 2009 wurde der Vertrag entsprechend geändert bzw. ergänzt. Da für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 weiterhin ein steuerliches Risiko besteht, wurde eine weitere Rückstellung in Höhe 21 TEUR gebildet, davon betreffen 20 TEUR Gewerbesteuer und 1 TEUR Zinsen.

Nach rechtlicher Prüfung ist davon auszugehen, dass die Gamma Schadensersatzansprüche gegen ihren Berater hat. Diese Schadensersatzansprüche stellen nach IFRS Eventualforderungen dar.

Auch für den Ergebnisabführungsvertrag zwischen LEGA und Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Maschinenbau) – der in 2007 abgeschlossen wurde – besteht ein gewisses Risiko in der steuerlichen Anerkennung des Vertrages. Hier wurde zwar auf den § 302 AktG verwiesen, allerdings – aufgrund eines Schreibfehlers – nicht im vollen Umfang. Im Dezember 2009 wurde der Vertrag entsprechend geändert bzw. ergänzt. Die Nichtanerkennung des Vertrages hätte Steuernachzahlungen in Höhe von rd. 464 TEUR zuzüglich Zinsen für die Jahre 2007 und 2008 zur Folge. Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering einzuschätzen und somit wurde die Steuerschuld nicht passiviert, sondern als Eventualverbindlichkeit im Jahresabschluss angegeben. Der Eventualverbindlichkeit steht nach der rechtlichen Prüfung in entsprechender Höhe eine Eventualforderungen auf Schadensersatz der Maschinenbau gegen ihren Berater gegenüber.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015. In den ersten neun Monaten 2010 wurden insgesamt 3.855 Aktien erworben. Der Kaufpreis betrug 16.631,80 Euro. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 12.861 Aktien zum Kaufpreis von 54.559,30 Euro. Dies entspricht 1,51% des Grundkapitals.

Ausblick auf das Jahr 2010

Für den **Bereich Maschinenbau** ist - aufgrund der Unsicherheiten wie sich Auftragseingängen im vierten Quartal entwickeln - eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2010 schwierig. Die aktuelle Situation ist, dass seit April 2010 die Anfragen aber auch die Auftragseingänge deutlich zugenommen haben und über dem Niveau des Vorjahres liegen. Es ist eine deutliche Verbesserung der konjunkturellen Lage erkennbar und spürbar, allerdings rechnen wir erst mit einer nachhaltigen Besserung in 2011.

Der Umsatz 2010 wird gegenüber dem Vorjahr deutlich sinken und voraussichtlich bei 5,0 bis 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 10,7 Mio. Euro) liegen. Eine Aussage über das Ergebnis 2010 ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Das ursprüngliche Ziel für 2010 – ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – ist nicht länger haltbar. Wir rechnen jetzt damit, dass der Bereich – erstmals seit 1999 – einem negativen EBT schreiben wird.

Ab 2011 gehen wir davon aus, dass der Umsatz deutlich steigt und der EBT wieder positiv wird. Die Anzeichen für eine deutliche Nachfragebelebung sind bereits erkennbar.

Im **Bereich Immobilien** wird für das Jahr 2010 mit einem Rückgang des Umsatzes und des EBT gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt zurzeit die Leitung des Bereichs Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen kompletten Verkauf des Immobilienbestandes bzw. ist bereits einer Immobilie verkauft. In 2011 gehen wir davon aus, dass der restliche Immobilienbestand im Lauf des Jahres verkauft wird.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** rechnen wir mit einem EBT für 2010 und 2011 auf dem Niveau des Vorjahres, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2010 etwas über dem Niveau des Vorjahres liegen. Allerdings rechnen wir nicht länger mit einem positiven Ergebnis (EBT) für das Jahr 2010, da die Ergebnisübernahme mit aller Wahrscheinlichkeit negativ ausfallen wird (siehe auch Bereich Maschinenbau).

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich demnach für das Jahr 2010 ein deutlicher Rückgang des Umsatzes und – erstmals seit 2003 – einem negativen EBT. Erst ab 2011 rechnen wir damit, dass der Umsatz deutlich steigt und der EBT wieder positiv wird. Allerdings wird der Umsatz immer noch unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2008 und 2009 liegen.

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	4.185	10.898
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	12	12
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-377
4. Sonstige betriebliche Erträge	176	232
	4.373	10.765
5. Materialaufwand	2.619	6.581
6. Personalaufwand	1.662	2.231
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	78	98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	924	1.268
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-910	587
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48	59
13. Finanzergebnis	-32	-43
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-942	544
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	0
16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	-951	544
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	-33	0
18. Konzerngewinn / (-verlust)	-984	544
19. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)	-1.120	-1.393
20. Erwerb Minderheitsanteile	0	0
21. Entnahmen aus anderen Rücklagen	0	0
22. Ausschüttung an die Aktionäre	-251	0
23. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-2.355	-849
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):		
- Aus fortgeführten Bereichen	-113	64
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	-4	0
- Gesamt	-117	64

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2010**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	2.468	4.162
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-750	-1.577
4. Sonstige betriebliche Erträge	99	20
	1.821	2.609
5. Materialaufwand	1.273	1.550
6. Personalaufwand	619	617
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	22	34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	255	389
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-348	19
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	3
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	13
13. Finanzergebnis	-15	-10
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-363	9
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	0
16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	-365	9
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	1	0
18. Konzerngewinn / (-verlust)	-364	9
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):		
- Aus fortgeführten Bereichen	-44	1
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	1	0
- Gesamt	-43	1

Konzernbilanz zum 30.09.2010

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	28	32
II. Sachanlagen	2.157	2.205
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.676	3.699
IV. Finanzanlagen	81	81
	<u>5.942</u>	<u>6.017</u>
V. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400	400
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	452	514
VII. Sonstige Vermögenswerte	4	4
	<u>6.798</u>	<u>6.935</u>
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	2.694	2.389
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	699	1.437
IV. Forderungen aus Darlehensverwaltung	100	100
V. Steuerforderungen	41	61
VI. Sonstige Vermögenswerte	652	144
VII. Liquide Mittel	846	1.212
	<u>5.044</u>	<u>5.355</u>
C. Zur Veräußerung bestimmte Immobilien	<u>0</u>	<u>423</u>
	<u>11.842</u>	<u>12.713</u>

Konzernbilanz zum 30.09.2010

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-76	-53
	<u>4.924</u>	<u>4.947</u>
III. Kapitalrücklage	3.211	3.211
IV. Gewinnrücklagen	28	80
V. Neubewertungsrücklage	1.516	1.516
VI. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-2.335	-1.178
	<u>7.324</u>	<u>8.576</u>
VII. Minderheitsanteil	0	0
	<u>7.324</u>	<u>8.576</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	67	75
II. Finanzverbindlichkeiten	1.056	1.107
III. Sonstige Verbindlichkeiten	8	12
	<u>1.131</u>	<u>1.194</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	507	619
II. Finanzverbindlichkeiten	68	71
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.431	955
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.016	744
V. Steuerschulden	245	245
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	120	309
	<u>3.387</u>	<u>2.943</u>
D. Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung bestimmten Immobilien	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>11.842</u>	<u>12.713</u>

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	-951	544
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	78	98
3. Erhöhung / (Minderung) langfristigen Schulden	-8	11
4. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	62	0
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-89	14
6. Brutto Cash - Flow	-908	667
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-5	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	31	-1.509
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	446	-1.469
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-436	-2.311
11. Auszahlungen Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
12. Einzahlungen Abgängen Sachanlagen	11	0
13. Auszahlungen Investitionen Sachanlagen	-9	-62
12. Einzahlungen Abgängen Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0
14. Auszahlungen Investitionen Finanzanlagen	0	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	2	-62
16. Free Cash - Flow	-434	-2.373
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	13
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-54	-134
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-251	0
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-17	0
21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-322	-121
22. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	390	0
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-366	-2.494
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.212	2.981
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	846	487
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	44	49
Einnahmen aus Zinsen	1	6

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2009	5.000	0	3.211	7	58	1.516	-1.393	119	8.518
Erwerb Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	88	-119	-31
Erwerb eigener Aktien	0	-53	0	0	15	0	0	0	-38
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	-58	0	58	0	0
Konzernergebnis 2009	0	0	0	0	0	0	127	0	127
Stand 31.12.2009	5.000	-53	3.211	7	15	1.516	-1.120	0	8.576
Stand 01.01.2010	5.000	-53	3.211	7	15	1.516	-1.120	0	8.576
Erwerb eigener Aktien	0	-23	0	0	6	0	0	0	-17
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-251	0	-251
Konzernergebnis 2010	0	0	0	0	0	0	-984	0	-984
Stand 30.09.2010	5.000	-76	3.211	7	21	1.516	-2.355	0	7.324

Gesamtergebnisrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	90	45
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	13
	92	58
3. Personalaufwand	9	12
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	335	389
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-252	-344
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	0	867
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	15
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	738	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	4
11. Finanzergebnis	-732	878
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-984	534
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
14. Ergebnis nach Ertragsteuern	-984	534
15. Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	389	293
16. Entnahmen aus anderen Rücklagen	0	0
17. Ausschüttung an die Aktionäre	-251	0
18. Bilanzgewinn / (-verlust)	-846	827
Ergebnis je Aktie nach Steuern:		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)	-117	63

Bilanz der AG zum 30.09.2010

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	1	1
III. Finanzanlagen	7.990	7.990
	7.991	7.991
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	835
III. Steuerforderungen	14	18
IV. Sonstige Vermögenswerte	27	21
V. Liquide Mittel	20	7
	76	893
	8.067	8.884
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-76	-53
	4.924	4.947
III. Kapitalrücklage	3.211	3.211
IV. Gewinnrücklagen	28	80
V. Bilanzgewinn / (-verlust)	-846	331
	7.317	8.569
B. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	50	68
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	674	19
III. Sonstige Verbindlichkeiten	26	228
	750	315
	8.067	8.884

Kapitalflussrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	-984	534
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	1
3. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	-1
4. Brutto Cash - Flow	-984	534
5. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
6. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	830	-1.036
7. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	435	327
8. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	281	-175
9. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
10. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
11. Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagen	0	177
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	0	177
13. Free Cash - Flow	281	2
14. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-251	0
15. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-17	0
16. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-268	0
17. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	13	2
18. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7	4
19. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20	6
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	9	0
Einnahmen aus Zinsen	1	1

Eigenkapitalentwicklung der AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2009	5.000	0	3.211	7	58	0	293	0	8.569
Erwerb eigener Aktien	0	-53	0	0	15	0	0	0	-38
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	-58	0	58	0	0
Ergebnis 2009	0	0	0	0	0	0	38	0	38
Stand 31.12.2009	5.000	-53	3.211	7	15	0	389	0	8.569
Stand 01.01.2010	5.000	-53	3.211	7	15	0	389	0	8.569
Erwerb eigener Aktien	0	-23	0	0	6	0	0	0	-17
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-251	0	-251
Ergebnis 2010	0	0	0	0	0	0	-984	0	-984
Stand 30.09.2010	5.000	-76	3.211	7	21	0	-846	0	7.317

Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Landsberger Straße 154, 80339 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung und sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2010 entsprechend § 315a HGB und in internationalen Rechnungslegungsvorschriften für Zwischenberichtserstattungen - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen - wie im Abschluss zum 31. Dezember 2009 angewandt - aufgestellt.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil <u>in %</u>
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	100,00
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Alpha Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00
Webac Beta Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2009 angewandt.

Segmentberichterstattung für die ersten neun Monaten 2010 (siehe auch Kommentare im Lagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf, die in der Europäischen Union erstmals ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden sind.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt.

Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse	Konzern		AG	
	2010 TEUR	Vorjahr TEUR	2010 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	1.786	10.690	90	45
Übriges Europa	2.399	208	0	0
	4.185	10.898	90	45

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.01 – 30.09.2010

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	TEUR	
Umsatzerlöse Dritte	4.007	10.648	0	0	178	250	0	0	4.185	10.898
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	90	45	90	45
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	12	12	0	0	0	0	12	12
Gesamterlöse	4.007	10.648	12	12	178	250	90	45	4.287	10.955
Davon Ausland / Übriges Europa	2.399	208	0	0	0	0	0	0	2.399	208
Bestandsveränderungen	0	-377	0	0	0	0	0	0	0	-377
Sonstige Erträge	164	208	55	62	2	10	2	13	223	293
	4.171	10.479	67	74	180	260	92	58	4.510	10.871
Materialaufwand	2.619	6.581	0	0	0	0	0	0	2.619	6.581
Personalaufwand	1.574	2.120	67	68	12	31	9	12	1.662	2.231
Abschreibungen	55	65	0	0	23	32	0	1	78	98
Sonstige Aufwendungen	569	752	57	137	99	96	335	389	1.061	1.374
E B I T	-647	961	-57	-131	46	101	-252	-344	-910	587
Davon zahlungsunwirksamen Posten	118	90	-29	-111	0	6	0	1	89	-14
Finanzergebnis *	-40	-52	89	97	-87	-99	6	11	-32	-43
E B T	-687	909	32	-34	-41	2	-246	-333	-942	544
Ertragssteuern	-8	1	0	0	-1	-1	0	0	-9	0
Ergebnis fortgeführten Bereichen	-695	910	32	-34	-42	1	-246	-333	-951	544

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.007	10.648	0	0	178	250	90	45	4.275	10.943
Eliminierungen									-90	-45
Konzernumsätze									4.185	10.898

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	10.659	8.191	9.645	9.724	3.821	3.833	8.053	8.866	32.178	30.614
Übrige Vermögenswerte									56	76
Gesamtvermögen									32.234	30.690
Eliminierungen									-	-
Konzernvermögen									11.842	12.713
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	6.525	4.058	1.655	1.734	2.242	2.638	750	315	11.172	8.745
Übrige Verbindlichkeiten									1.369	1.178
Gesamtverbindlichkeiten									12.541	9.923
Eliminierungen									-8.023	-5.786
Konzernverbindlichkeiten									4.518	4.137
Investitionen	9	62	0	0	0	0	0	0	9	62

München, den 17. November 2010



Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 17. November 2010



Michael J. Jürgensen
Vorstand